

# Druckluft auf Sparkurs!

Frage: Wer gibt € 10.000,- für Druckluft aus?

Antwort: Jeder Rohrschlosser!

Wer trifft in Ihrem Betrieb die Investitionsentscheidung über eine 10.000,- EUR Anschaffung? Kann irgendjemand einfach einen € 10.000,- Auftrag unterzeichnen oder ist dazu ein längerer Genehmigungsprozess erforderlich?

Für die meisten Betriebe sind € 10.000,- kein großer Betrag, aber dennoch ist die Genehmigung einer bestimmten Managementstufe erforderlich, um diese Ausgabe zu tätigen.

Wer trifft andererseits die Entscheidung über die Ausgabe von € 10.000,- für Druckluft?

Antwort: Jeder, der mit einer Rohrzanze umgehen kann!

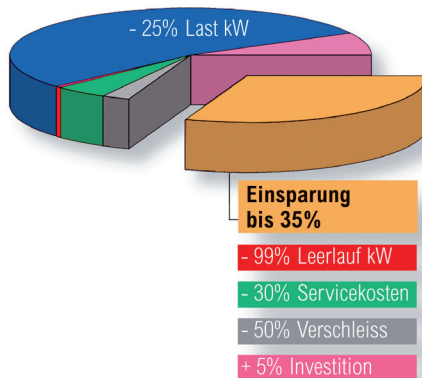
Das wird schnell klar, wenn man bedenkt, dass eine 6 mm Öffnung (bei 7 bar) eine Luftmenge von 1.800 l/min durchlässt. Auf ein Jahr hochgerechnet sind das 940.000 m<sup>3</sup>. Bei Kosten von 1,5 Cent pro m<sup>3</sup> Druckluft betragen die Kosten für einen 6 mm Anschluss 14.100,- € pro Jahr.

## Die Geschichte von: Jemand..., Jedermann... und Niemand...

In einem Werk für Fahrzeugdifferentialer wurde ein Rollenförderer eingesetzt, um Baugruppen zu einer Arbeitsstation zu fördern. Das nachzuarbeitende Material wurde erfasst und weitergeleitet. Das Förderband war geneigt, aber transportierte das Material nicht zuverlässig zu der Arbeitsstation.

Bereits durch die Veränderung von wenigen Details, Einstellungen und Konfigurationen, sind bei der Erzeugung und Aufbereitung von technischer Druckluft enorme Einsparungen erzielbar.

Bereits vor einigen Jahren hat die Veröffentlichung einer vom Fraunhofer-Institut durchgeführten Studie deutlich gemacht, dass im Bereich Druckluft Einsparpotentiale bei den Betriebskosten von 25..40% üblich sind. Bei keiner anderen industriell genutzten Energieform ist dies auch nur ansatzweise möglich.



Der stets anwesende „Jemand“ entschied, eine Luftleitung zu installieren und diese in Abständen von wenigen Metern mit gesteuerten 10 mm Düsen zu versehen, um auf diese Weise das Material korrekt zu der Arbeitsstation zu transportieren. Das funktionierte auch.

Wie hoch war jedoch der Gesamtleistungsverbrauch dieses „Förderantriebs“? Schätzungen deuteten auf 55 kW hin. Kosten? Über € 30.000,- pro Jahr. Wer installierte den pneumatischen Förderantrieb? Jedermann könnte es. Wer genehmigte ihn? Niemand.

Was ist daraus zu lernen? Jemand, Jedermann und Niemand gibt es in jedem Werk im Lande. Deren Arbeit mit Druckluft kostet die Industrie Mil-

liarden und sie scheinen nie da zu sein, wenn Sie nach Ihnen suchen. 10% des industriellen Strombedarfs in der EU wird für die Erzeugung von Druckluft verwendet. Nicht zuletzt wegen der derzeit wieder deutlich ansteigenden Energiepreise lohnt sich ein Blick auf die Energieeffizienz der Druckluftanlage.

Mit dem neuen AIRLEADER MASTER Modul kann die Effizienz bestehender und neuer Druckluftanlagen enorm verbessert werden. Bis zu 35% weniger Kosten pro m<sup>3</sup> Druckluft sind drin.

**Fazit: Kleiner Hebel – große Wirkung!**

## WeckerDruckluft

Druckluft-Zentrum Münsterland

Wecker Druckluft GmbH  
Zum Kaiserbusch 22  
48165 Münster  
Fon 02 51-6 27 44-0  
Fax 02 51-6 27 44-90  
www.wecker.net  
post@wecker.net  
24h Service 01 72-5 30 99 05



**Martin Hubig**  
Key Account Service

Fon 0251-62744-28  
martin.hubig@wecker.net